

Dann klafft eine Lücke von mehr als zehn Jahren. Noch vor den Tod Lothars II. und Kaiser Ludwigs II. fallen indes je eine Urkunde; die St. Gallener vom 20. Dezember 868¹⁾ mit der Datierung: *anno XXVIII. regni Hludowici imperatoris* hat schon Stengel angeführt²⁾, dazu tritt der Auszug aus einer Urkunde Ludwigs des Deutschen für das Bistum Hildesheim, der in die Zeit zwischen 851 und 874 gehört, mit einiger Wahrscheinlichkeit indes in das Jahr 871 gesetzt werden kann.³⁾ Zum Jahr 875 wissen Bruchstücke von Fuldaer Annalen von einer durch Kaiser Ludwig II. erfolgten Sendung des Bischofs Hagano nach Rom⁴⁾, dann datiert ein Fuldaer Urkunde vom 14. Februar 876: *anno XXXVI. Hludouici imperatoris*⁵⁾, auf den 20. Mai des gleichen Jahres wird man eine St. Gallener Urkunde mit der Datierung: *regnante domno Ludowico imperatore* setzen dürfen⁶⁾, zum 18. Mai datiert eine von Eberhard von Fulda gefälschte Urkunde Ludwigs des Deutschen⁷⁾, die ihm an drei Stellen den Kaisertitel beilegt. Den Reigen der Urkunden beschließt eine Fuldaer Urkunde vom 23. Juli 876 mit der Datierung: *anno XXXVI. Hludouuici imperatoris*⁸⁾, schließlich nennt der St. Gallener Mönch Notger der Stammeler Ludwig den Deutschen: *rex vel imperator totius Germaniae Rhetorumque et antiquae Franciae necnon Saxoniae, Thuringiae, Norici, Pannoniarum atque omnium septemtrionalium nationum.*⁹⁾ Soweit der Tatbestand.

Was folgt aus ihm? Die ersten Belege führen in die Jahre nach dem Verduner Vertrag, in denen Lothar I. unangefochten Kaiser war, und es ist nicht abzusehen, wie man das Auftauchen des Kaisertitels in den Werdener Urkunden mit irgendwelchen Geschehnissen in Verbindung setzen sollte. Zwischen dem Hofe Ludwigs und dem Kloster haben auch, soweit man heute noch feststellen kann, keinerlei Beziehungen bestanden. Die Hildesheimer Annalen entstanden erst in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts und gehen auf ein verlorenes Hersfelder Annalenwerk zurück, das noch der ersten

¹⁾ Wartmann 2 Nr. 542.

²⁾ Stengel S. 50 Anm. 3, 51.

³⁾ DLD. 143.

⁴⁾ Faßbinder, Der Catalogus sanctorum ordinis S. Benedicti des Abtes Andreas von Michelsberg S. 57. Diese und die im folgenden angeführten Belege finden sich auch bei Stengel.

⁵⁾ Dronke Nr. 612.

⁶⁾ Wartmann 2 Nr. 578; vgl. dazu Stengel S. 54 und Anm. 1.

⁷⁾ DLD. 185a.

⁸⁾ Dronke Nr. 613

⁹⁾ MG. SS. 2 S. 45.